

Vorstellung „AG Regenbogen“ in PGR-
Sitzung Mettmann/Wülfrath 21.06.2022

AGENDA

1. Vorstellung der AG „Regenbogenkirche für alle“
2. Argumente
3. Verbindung zur katholischen Kirche
4. Handlungsvorschläge
5. Weitere Schritte
6. Ansprechpartner*innen

1. Vorstellung

Wer sind wir in der
Arbeitsgruppe „Regenbogenkirche für alle“
und warum ist uns persönlich das Thema
„Diskriminierung“ so wichtig?

2. Argumente

Warum möchten wir zu den Themen
„LGBTQ+IA“ (Lesbisch/Schwul/Bi-/Trans-Sexuell/Queer+Weitere)
und
„Rolle der Frau“ informieren?

WIR, die AG „Regenbogenkirche für alle“,
möchten Diskriminierung
gegenüber LGBTQ+IA und Frauen
zum Thema machen,
damit es irgendwann KEIN THEMA mehr ist!

Aus diesen Gründen muss etwas geschehen...

- Eine der wesentlichen Errungenschaften der Aufklärung: "Alle Menschen sind gleich." – Allg. Erklärung der Menschenrechte in der Franz. Revolution, UN-Menschenrechtcharta, Europäische Menschenrechtskonvention des Europarates
- Grundgesetz und AGG privilegieren in Deutschland die Kirchen entgegen den vorgenannten Errungenschaften, dass sie diskriminieren dürfen.
- Handeln der Kirche ist menschenverachtend, würdelos – Gegen die Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz)
- Veränderung der Wertevorstellung hat die katholische Kirche bisher noch nicht vollzogen
- Bedeutungslosigkeit der Kirche hier vor Ort (Abnahme der Mitgliederzahlen, städt. Logo etc.)
- Angst, Versteckspiel, Suizid-Gedanken von betroffenen Personen, Kirche spielt mit der Angst, System der Tabuisierung
- Zeichen setzen, dass betroffene Personen nicht alleine sind. Der Einzelne erfährt Schutz, wenn es viele sind.

Aus diesen Gründen muss etwas geschehen...

- Die sexuelle Orientierung und die sexuelle Identität sind unveräußerliche und universelle Menschenrechte, die Kraft seines Menschseins jedem zustehen, die von niemandem abgesprochen werden können und weswegen niemand diskriminiert werden darf.
- Wir sind am Scheidepunkt zur Zukunft der Kirche:
Ist sie noch ein Ort, wo die o. g. Werte nicht nur plakatiert werden, sondern dies auch tatsächlich als Ort der Liebe und Vielfalt gelebt wird?
- Out in Church war eine Liebeserklärung von 125 Queeren-Personen an die Kirche
- Geduld der Kirchenmitglieder zum Ertragen dieses unwürdigen und menschenverachtenden Zustandes ist aufgebraucht
- Die aktuellen Regelungen sind nicht vom Himmel gefallen, sondern von Menschen gemacht, die an Diskriminierungen festhalten!

3. Verbindung zur katholischen Kirche

Was hat das mit der Katholischen Kirche
und unserer Gemeinde in Mettmann und Wülfrath
zu tun?

Es geht um christliche Werte...

- Werte der Kirche: Glaube, Liebe, Hoffnung - Nächstenliebe als Fundament der Kirche. Alles in der Theorie zum Abnicken, aber wie wird es in der Praxis gelebt?
- Auch im Mettmann und Wülfrath leben ca. 62 Tsd. Einwohner, ca. 5 Tausend Menschen gehören der Gruppe LGBTQ*IA an, denen die katholische Kirche das Gefühl gibt, NICHT WILLKOMMEN zu sein
- Und auch in Mettmann und Wülfrath leben jede Menge Frauen, die mehr verantwortungsvolle Rollen in der katholischen Kirche einnehmen möchten!
- Frauen in der katholischen Kirche haben nicht die gleichen Rechte wie Männer: sie sind Katechetinnen, Messdienerinnen, Pfarrsekretärinnen, Caritas-Botinnen, Gemeinde- oder Pastoralreferentinnen, „Grüne Damen im Krankenhaus“warum nicht auch Täuferinnen, Diakoninnen oder Priesterinnen?

4. Vorschläge

Was wir uns wünschen, damit
Diskriminierung **KEIN** Thema mehr ist...

Damit Diskriminierung **kein** Thema mehr ist, schlagen wir Folgendes vor...

- Durchführung eines **Informationsabends zum Thema LGBTQ*IA** – je einmal in Mettmann und einmal in Wülfrath -, den die AG Regenbogenkirche konzeptionell vorbereitet und inhaltlich gestaltet und durchführt (Terminplan: September/Oktober 2022)
- Durchführung eines **Segnungsgottesdienstes für alle sich liebenden Paare**, den die AG Regenbogenkirche mit einem verantwortlichen Seelsorger aus dem Seelsorgeteam inhaltlich und konzeptionell vorbereitet und durchführt (Terminplan: Im Anschl. an den Informationsabend)
- Schaffung der Möglichkeit der **Taufe durch Laien** (besonders auch Frauen) und des **Predigtendienstes durch Frauen**; Implementierung eines Vorbereitungskurses für Täufer*innen (nach Konzepterstellung, ca. 1. Halbjahr 2023)
- **Veröffentlichung einer Stellungnahme auf der Homepage** (Willkommenskultur) der Kirchengemeinden (Mettmann & Wülfrath), dass jede/r Christ willkommen ist, egal woher er/sie kommt, wie er/sie fühlt und wie und wen er/sie liebt.
- Die digitale Veröffentlichung (Willkommenskultur) wird mit dem Aufziehen der **Regenbogenflagge an den Kirchen im Sendungsraum** optisch unterstützt. (Terminplan: zeitnah)
- **Veröffentlichung der Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Regenbogenkirche für alle“** auf der Homepage der Kirchengemeinden unter „Gruppen/Gremien“

5. Weitere Schritte

So kann es weitergehen...

Bitte beraten Sie im Gremium....

- ...zu den Argumenten, die die AG „Regenbogenkirche für alle“ aufgezeigt hat und tauschen Sie sich dazu aus.
- ...falls Sie noch weitere Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an...
- ...beschließen Sie in Ihrer Sitzung die von uns getätigten Vorschläge (s. Anlagen zur Beschlussfassung / Handout) und informieren uns darüber....
- ...und lassen Sie uns diese Ideen gemeinsam umsetzen!

6. Ansprechpartner*in

Damit Sie mit uns im Gespräch bleiben können...

Sprecher*in der AG „Regenbogenkirche“ für alle

Maxmimilian Bröhl

maximilian.broehl@gmx.de

Andrea Lauer

loebleinandrea@aol.com

Jay Niebisch

jay.niebisch@pm.me

Vertreter im PGR

Petra Hermes-Wigge

Emily Birkner

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit
sowie Ihre Offenheit, Toleranz und Vielfältigkeit!

Ihre AG „Regenbogenkirche für alle“

